



Quartiersmanagement Weiße Siedlung Dammweg

Auswahlverfahren

Aktiv im Raum - Freizeitgestaltung und Gewaltprävention für „Lückekinder“

Das Quartiersmanagement Weiße Siedlung Dammweg sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und dem Bezirksamt Neukölln einen geeigneten Träger für Angebote zur Freizeitgestaltung und Gewaltprävention für „Lückekinder“ in der Weißen Siedlung.

Ausgangssituation

Das Quartier Weiße Siedlung Dammweg liegt im Norden des Bezirks Neukölln innerhalb des Gebietes „Köllnische Heide“. Es wurde 2005 als Präventionsgebiet (Quartiersmanagement der Kategorie III) eingerichtet und gehört seit 2010 zu den Gebieten mit starkem Interventionsbedarf (Kategorie I).

Zu den wesentlichen Aufgaben des Quartiersmanagements gehören die Förderung der Integration und Bildung sowie die Unterstützung der Kinder- und Jugendeinrichtungen im Quartier.

Im Gebiet leben derzeit ca. 4.300 Menschen, davon sind rund 1.200 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Etwa 72 Prozent der Bewohnerschaft haben einen Migrationshintergrund, wobei Zuwanderer mit türkischem, arabischem, südosteuropäischem und afrikanischem Hintergrund die größten Gruppen bilden. Unter ihnen sind viele junge Familien mit mehreren Kindern. Über 60 Prozent der Gesamtbevölkerung leben von ALG II und sind in sozial schwierigen Lebenslagen.

Auch bei den Freizeitaktivitäten der Kinder werden die sozialen Probleme deutlich. Vielen Eltern fällt es schwer, ihren Kindern Anregungen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu geben und die Angebote der Kinder- und Jugendeinrichtungen im Gebiet können nicht alle Kinder erreichen. Erschwerend kommt hinzu, dass das Kinderclubhaus Dammweg aufgrund des geplanten Neubaus geschlossen ist und bis Anfang 2019 an einem Ersatzstandort nur mit einem eingeschränkten Angebot zur Verfügung steht. Der Jugendtreff Sunshine Inn wird sehr stark frequentiert und hat angesichts der vielen Jugendlichen seine Kapazitätsgrenze erreicht bzw. häufig bereits überschritten.

Besonders viele der ca. 12- bis 14-jährigen sogenannten „Lückekinder“ sind nicht an die bestehenden Einrichtungen angebunden, sondern halten sich nachmittags und am Wochenende in den Außenanlagen der Weißen Siedlung auf und wissen mit ihrer Freizeit nichts Sinnvolles anzufangen. In den vorhandenen Kinder- und Jugendeinrichtungen fehlt es an räumlichen und personellen Kapazitäten, um gezielt auf die Bedürfnisse dieser Zielgruppe einzugehen, die damit häufig „durch das Raster“ fällt. Bei dieser Gruppe ist bereits seit einiger Zeit eine Zunahme von Gewaltbereitschaft, Aggressivität und respektlosem Verhalten zu beobachten, wie u.a. Sozialarbeiter und Präventionsbeauftragte der Polizei berichten.

Ziel des Projekts

Mit dem geplanten Projekt sollen niederschwellige und sinnvolle Freizeitangebote vorwiegend im Außenbereich für Kinder und Jugendliche, die bislang nicht an bestehende Einrichtungen und Angebote angebunden sind, geschaffen werden. Im Mittelpunkt sollen dabei die sogenannten „Lückekinder“ im Alter von ca. 12 bis 14 Jahren stehen. Inhaltlicher Schwerpunkt sollen sportliche Aktivitäten (vorwiegend Teamsportarten) sein,

QUARTIERSBÜRO

Dieselstraße 9
12057 Berlin

Tel.: 030 - 30 644 666
Fax: 030 - 30 644 668
weisse-siedlung-dammweg@weeberpartner.de

WEEBER+PARTNER

W+P GmbH
Emser Straße 18
10719 Berlin

Tel.: 030 - 861 64 24
Fax: 030 - 861 66 30
wpberlin@weeberpartner.de
www.weeberpartner.de

W+P GmbH

Dr. Martina Buhtz
Gabriele Steffen
Dr. Heike Gerth
Prof. Dr. Rotraut Weeber
Simone Bosch-Lewandowski
Philip Klein
Dr.-Ing. Lisa Küchel
Dr.-Ing. Regbmstr.
Hannes Weeber

HRB 22061
AG Stuttgart





da viele Kinder an Bewegungsmangel leiden. Gleichzeitig sollen durch das faire Miteinander die sozialen Kompetenzen gefördert und kulturelle und ethnische Barrieren abgebaut werden. Mit diesem Ansatz wird gleichzeitig ein Beitrag zur Gewaltprävention geleistet. Zur Umsetzung des Projektes sollen die bestehenden Möglichkeiten im Wohnumfeld (neu hergerichteter Bolzplatz, umfangreiche Freiflächen) genutzt sowie weitere Möglichkeiten im Quartier und dessen Umfeld erschlossen werden.

Um die „Lückekinder“ zu erreichen ist eine aufsuchende Arbeit und gezielte Ansprache der Zielgruppe, also ein Streetworkangebot für Jüngere, wünschenswert. Um die Doppelung von Angeboten zu vermeiden und vorhandene Ressourcen zu nutzen, soll mit den bestehenden Einrichtungen vor Ort kooperiert werden. Zu den wichtigsten Kooperationspartnern gehören dabei die Sonnen-Grundschule, der Jugendtreff Sunshine Inn, das Kinderclubhaus Dammweg, der Nachbarschaftstreff „Sonnenblick“, Multiplikatoren in der Bewohnerschaft sowie das Netz der Peer Helper, die Angebote für Kinder in den Ferien mit organisieren und betreuen. Wünschenswert ist darüber hinaus eine Kooperation mit Sportvereinen.

Ein langfristiges Ziel soll es sein, die Zielgruppe an bestehende Einrichtungen oder Vereine anzubinden.

Projekthalt

Folgende Bausteine sollen Bestandteil des Projektes sein:

- Gezielte Ansprache der Hauptzielgruppe
- Enge Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern und Multiplikatoren, um informelle Aufenthaltsorte der Zielgruppe zu identifizieren sowie Angebote abzustimmen
- Erarbeitung einer Bestandsaufnahme: Welche Bedürfnisse und Wünsche haben die Kinder und Jugendlichen (vorzugsweise der Hauptzielgruppe) in der Weißen Siedlung in Bezug auf ihre Freizeit? Welche geschlechterspezifischen Bedürfnisse gibt es? Welches sind Problemlagen, auf die man besonders reagieren muss?
- Vorbereitung und Durchführung von Freizeitangeboten (vorwiegend Sport- und Bewegungsangebote) auf den öffentlichen Spiel- und Sportflächen und ggf. weiteren Orten im und um das Quartier, punktuell auch am Wochenende
- Enge Absprache und Kooperation mit den Peer Helfern bei Angeboten in den Ferien
- Besuch von Sportvereinen, um Möglichkeiten für die Kinder und Jugendlichen aufzuzeigen, Verbindungen herzustellen und Kooperationen aufzubauen

Zu erbringen sind folgende Leistungen:

- Vorbereitung und Durchführung des Projekts in Kooperation mit den vor Ort tätigen Kinder- und Jugendeinrichtungen und ggf. weiteren Partnern entsprechend dem eingereichten Konzept
- Öffentlichkeitsarbeit und Bekanntmachung der Angebote
- Regelmäßige Abstimmung mit dem Quartiersmanagement und den anderen Partnern vor Ort
- Abrechnung der Fördermittel entsprechend den Vorgaben

Projektlaufzeit

Das Projekt kann voraussichtlich im August/September 2017 starten und soll bis zum 31.12.2019 abgeschlossen sein.

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Soziale Stadt finanziert. Für das Projekt stehen Fördermittel aus dem Projektfonds in Höhe von maximal 46.000 Euro zur Verfügung, davon 2017 maximal 16.000 Euro und 2018 und 2019 jeweils maximal 15.000 Euro. Mit diesen Mitteln sind sämtliche erforderliche Sach- und Honorarkosten zu decken. Wünschenswert ist es, aus den Sachmitteln einen Outdoor-Kickertisch anzuschaffen.



Es wird ein Eigenanteil des beauftragten Trägers in Höhe von mindestens 10% der Projektfördermittel vorausgesetzt. Dieser Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln oder Eigenleistungen erbracht werden, hierzu gehört auch die Projektsteuerung.

Zuwendungsempfänger im Programm „Soziale Stadt“ können juristische Personen und Gesellschaften des bürgerlichen Rechts sein. Natürliche Personen können Zuwendungen nur dann erhalten, sofern sie ein berechtigtes Eigeninteresse am Projekt nachweisen das nicht wirtschaftlich begründet ist und einen entsprechend hohen Eigenanteil in das Projekt einbringen.

Einzureichende Unterlagen

Formular Projektskizze und Finanzplan (beide Formulare sind vollständig auszufüllen)

Der Finanzplan ist differenziert nach Jahren und Kostenposition auszufüllen und muss folgende Angaben enthalten, die ggf. in einer gesonderten Aufstellung beizulegen sind:

- Kostenkalkulation der Honorarmittel unter Angabe von Stundensatz und Stundenzahl
- Kostenkalkulation von Sachmitteln und ggf. Mitteln für die Öffentlichkeitsarbeit

Nachweis der fachlichen Qualifikation der eingesetzten Mitarbeiter*innen

Referenzen zu bereits durchgeführten ähnlichen Projekten in benachteiligten Quartieren

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind spätestens bis **07.06.2017** beim Quartiersmanagement Weiße Siedlung Dammweg per E-Mail unter **weisse-siedlung-dammweg@weeberpartner.de** einzureichen.

Auswahlgespräch

Es ist vorgesehen, dass geeignete Bewerber*innen im Rahmen des Auswahlverfahrens ihr Projektkonzept voraussichtlich am 14.06.2017 nachmittags persönlich präsentieren.

Hinweise

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Der ausgewählte Bewerber muss vor Projektbeginn die persönliche Eignung der Mitarbeiter für die Kinder-, Jugendarbeit gem. § 72a SGB VIII durch die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses gem. § 30a BZRG nachweisen.

Für Rückfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement-Team gerne telefonisch unter 030 30644666 oder per E-Mail **weisse-siedlung-dammweg@weeberpartner.de** zur Verfügung. Ansprechpartnerinnen sind Gülcan Balim, Daniela Bettin und Margit Lindner.